

VERHALTENSKODEX

FÜR ANGESTELLTE, ERZIEHER*INNEN UND SEELSORGER*INNEN

Als Angestellte, Erzieher*innen der Pfarrei Liebfrauen Bocholt und als in dieser Pfarrei eingesetzte Seelsorger*innen schätzen wir unsere Körperlichkeit, Sexualität und Beziehungsfähigkeit als gute Gaben unseres Schöpfers, die wir zum Wohl unserer Mitmenschen achten sowie einsetzen sollen und können. Dabei wissen wir sehr wohl um die Gefahr ihres Missbrauchs, der - insbesondere in Abhängigkeitsverhältnissen - zu schweren Schädigungen aller Beteiligten führen kann. Für die Kindertagesstätten unserer Pfarrei gilt daher ein individuelles sexualpädagogisches Konzept für die jeweilige Einrichtung. Danach zu leben und es allen Beteiligten transparent zu machen.

So verpflichten sich alle Angestellten, Erzieher*innen und die eingesetzten Seelsorger*innen, die mit Kindern- und Jugendlichen in der Kirchengemeinde Liebfrauen Bocholt zu tun haben, auf den folgenden Verhaltenskodex:

1. Meine Arbeit mit allen Menschen, insbesondere aber mit den „zu schützenden Personen“, ist geprägt von Wertschätzung und Vertrauen.

Ich achte ihre Würde und ihre Rechte.

Ich stärke sie, in ihrem Recht auf seelische und körperliche Unversehrtheit und mache ihnen Mut, dafür auch selber einzutreten.

2. Ich gehe verantwortungsbewusst, transparent und achtsam mit Nähe und Distanz um, insbesondere in Situationen, wo ich mit einer „zu schützenden Personen“ allein bin.

Ich respektiere die Intimsphäre und die persönlichen Grenzen der „zu schützenden Person“ in meinem Reden, Handeln, Auftreten und beim Umgang mit Medien und den sozialen Netzwerken.

3. Mir ist meine besondere Vertrauens- und Autoritätsstellung gegenüber den „zu schützenden Personen“ bewusst.

Ich handle ehrlich, gerecht und transparent und nutze keine Abhängigkeiten aus – insbesondere beim Umgang mit Geschenken und Disziplinierungsmaßnahmen.

4. Wichtigste Richtschnur für mein pädagogisches Handeln ist nicht die Erfüllung meiner eigenen Bedürfnisse, sondern das Wohl jeder „zu schützenden Person“.

5. Gegen diskriminierendes, gewalttätiges oder grenzüberschreitendes (sexualisiertes) Verhalten in Wort oder Tat beziehe ich aktiv Stellung. Nehme ich Grenzverletzungen wahr, leite ich die notwendigen und angemessenen Maßnahmen zum Schutz der Betroffenen ein.

6. Mir ist das Institutionelle Schutzkonzept der Pfarrei Liebfrauen Bocholt bekannt.

7. Ich informiere mich über die Verfahrenswege und die Ansprechpartner*innen für das Bistum Münster, die Pfarrei Liebfrauen Bocholt und nehme bei Bedarf zum frühesten möglichen Zeitpunkt Unterstützung und Beratung in Anspruch.

8. Ich bin mir bewusst, dass jegliche Form von Gewalt - insbesondere sexualisierte Gewalt – gegenüber den „zu schützenden Personen“ nicht zulässig ist und vom Träger konsequent zur Anzeige gebracht wird.

Ort, Datum

Unterschrift